

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

159 (12.6.1840)



[2361.1] Bern. (Anzeige.)

Für Sammler und Liebhaber guter alter Kupferstiche.

Laut oben angegebener Katalog, lassen wir im Laufe dieses Jahres eine seltene Sammlung einiger tausend Blätter wohlhabender Kupferstiche der besten englischen, deutschen und französischen Schule, na die dabei sich Interessirenden, vertheilen. Diese Sammlung ist von Kunstlern nach niederm Ansatze zu 12,985 französischen Franken taxirt, und dieser Ansatze verdient um so mehr die Aufmerksamkeit aller Kunstfreunde und Kupferstichsammler, da hier ein jeder, laut Prospekt, mit geringem Betrage sich sehr vortheilhaft betheiligen kann. Katalog und Prospekt sind durch jede gute Buch- oder Kunsthandlung zu beziehen. Bern, im Mai 1840.

Joh. Röber, Firma: Huber und Komp.



[2249.] Karlsruhe.

Einladung

zu den Kunst-Vorstellungen in dem dazu erbauten Theater auf dem Schloßplaz, Bude Nr. 1. Unterzeichnet erlaubt sich hiermit, einem hiesigen und auswärtigen kunstliebenden Publikum anzuzeigen, daß er während der Dauer dieser Messe täglich drei Produktionen

Reiche der natürlichen Magie und ägyptischen Zauberei verbunden mit athletischen Kraftproduktionen

geben wird. Anfang der Vorstellungen: Die erste Nachmittags 4 Uhr, die zweite um 6 Uhr, die dritte Abends um 8 Uhr; jede bei brillanter Beleuchtung und gut besetztem Orchester.

Ferd. Becker, Prof.

[2376.3] Karlsruhe.

Konkursausschreibung.

Da durch den erfolgten Todesfall des Herrn Franz Kadlik die Stelle eines Direktors und Professors des Zeichnens und Malens im historischen Fache an der Akademie für bildende Künste der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag, mit einem Jahresgehalt von 800 fl. Konventionsmünze und dem Genusse einer angemessenen geräumigen Wohnung, in Erledigung gekommen ist: so wird für diese Stelle der Konkurs vom 1. April bis Ende September 1840 ausgeschrieben, nach dessen Beendigung keine weiteren Anmeldungen angenommen werden.

Die sich anmeldenden haben zur Beurtheilung ihres Kandidaten ein Delgemälde und mehrere Zeichnungen im Fache historischer Komposition an das Präsidium der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag einzusenden, und sich übrigens durch Zeugnisse von Kunstfabrikanten und bekannten vorzüglichen Künstlern über vollkommene Eignung zu diesem Lehramte und über eine tadellose empfehlende Persönlichkeit auszuweisen. Die Einzelheiten der von ihnen eingubehenden Verpflichtungen und zu übernehmenden Leistungen werden ihnen auf Anmelden vom Ausschusse der Gesellschaft bekannt gegeben werden.

Bei Einsendung von Delgemälden und Zeichnungen aus dem Auslande ist wegen der nöthigen Anmeldung an der k. k. österreichischen Grenzpoststation jenes Verfahrens, welches bei Gelegenheit der Einwendungen zur Kunstausstellung in Prag im Centralblatte Nr. 2, Februar 1840, S. 3, angegeben wurde, zu beachten.

Von der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag.

Vorliegende Konkursausschreibung wurde uns mit der Erklärung des Herrn Präsidenten der genannten Gesellschaft: „daß es sehr wünschenswerth wäre, wenn sich die Herren Konkurrenten entweder persönlich demselben vorstellen, oder wenigstens in der Kürze ihre Ansichten über Künstlerbildung und über die gewöhnlichen Mängel der hiesig bestehenden und erst ohne die Erreichung bedeutender Requirate wüßenden Kunstfabrikanten schriftlich auszusprechen wollten“, zur beliebigen Benützung mitgetheilt, und von uns beschloßen, es auf diesem Wege zur Kenntniß der Herren Künstler zu bringen. Karlsruhe, den 2. Juni 1840.

Der Vorstand des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden.



Musikalienabonnement

bei J. Velten in Karlsruhe.

Man kann sich täglich abonniren — sowohl monatlich als jährlich. Ein vollständiger Verlagskatalog wird auf portofreie Briefe gratis ausgegeben.



[2373.3] Karlsruhe. (Nachricht für Pharmazeuten.) In der Hofapothek zu Karlsruhe wird ein gut empfohlener Pharmazeut gesucht, welcher sogleich eintreten kann.



Zell am Harmersbach. (Empfehlung.)

Ich empfehle hierdurch der Beachtung des verehrlichen Publikums meine Fabrikate gepresster Blei- und Zinnröhren, deren Vorzüglichkeit nichts zu wünschen übrig läßt, und sichere prompte und billigste Bedienung zu.

Zell am Harmersbach im Großherzogthum Baden, den 5. Juni 1840.

Ph. Rauch, Sohn.



[2335.3] Frauenalb. (Vernehmung.) In Frauenalb sind mehrere zu einem freundlichen Landaufenthalte oder Gewerbebetrieb geeignete Häuser und einzelne Wohn-

nungen zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in Karlsruhe, Schloßstraße Nr. 9.

[2365.1] Mingsolsheim. (Zwangsvorsteigerung.) Da der Schätzungspreis nachfolgender Liegenschaften des Handelsmanns Konrad Brand von hier, welche in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Nov. 1839 unterm 1. d. M. auf dem Gemeindehaus dahier öffentlich versteigert, nicht erzielt wurde, so hat man eine zweite Versteigerung auf Montag, den 15. Juni d. J.,

Abends 6 Uhr festgesetzt, mit dem Bemerkten, daß der amtliche Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Gaus und Hof.

1 Viertel 5 1/2 Ruthen, eine ganze Haus- und Hofgerechtigkeit sammt Garten in der Ludwigstraße neben der Leopoldstraße und Wolf Dstreicher, vornen die Ludwigstraße, hinten Lambert Woner und selbst.

Hierzu gehört: 1 Viertel 20 Ruthen Hausplatz im alten Markt neben Lambert Woner und Wolf Dstreicher.

Anmerkung. Dieses Haus ist anderthalbhöflich, der untere Stock maffig von Stein mit einem großen gewölbten Keller, 3 Schweinställen, Pozemais, einer Scheuer, geschloßenem Hofe und Pumpbrunnen versehen.

Keter. 2 Viertel 3 1/2 Ruthen in der Brettenbach neben Franz Eyeren und Adam Kaiser.

2 Viertel im Adaker neben Kustöper und Förster Walters Erben.

2 Viertel dajelbst neben Kaspar Butter und Lambert Woner.

1 Viertel 20 Ruthen in der Kagenjese neben Adam Grentsch und selbst.

1 Viertel 20 Ruthen dajelbst, neben sich selbst und Thomas Weizenannt.

1 Viertel 20 Ruthen allda neben sich selbst zu beiden Seiten.

1 Viertel 20 Ruthen dajelbst, neben sich selbst und Adam Nagel.

Wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Mingsolsheim, den 2. Juni 1840.

Bürgermeisteramt. Geizmann.

[2349.2] Kasatt. (Brennöl und Lichterlieferung.) Die Lieferung des Brennöls und der Lichter für die hiesige Garnison, in dem Jahr vom 1. Juli 1840 bis Ende Juni 1841 wird im Submissionenwege an die Wenigstnehmenden begeben. Der Bedarf besteht betraglich in 4 bis 5 Dhm Meys- oder Nüßel und in 200 bis 250 Pfund Lichter. Die Liebhaber wollen ihre Angaben verriegelt und mit der Liebeschreift „Dellieferung oder Lichterlieferung betreffend“ bis Montag, den 15. Juni d. J., der unterzeichneten Stelle einreichen.

Kasatt, den 4. Juni 1840.

Großh. bad. Garnisonskommandantchaft. v. Giesmann.

[2320.3] Neckarelz, Bezirksamt Mosbach. (Hausverkauf.) Die Unterzeichnete ist genehnen, ihre Detailhandlung, welche auf ihrem nitzverkauften Hans berechtigt ist, wegen Beschränktheit anzugeben.

Das Hans ist zweistöckig und enthält 40' Breite und 43' Länge, durchaus gut gebaut, steht ringsum frei, enthält Speisekellereinrichtung (welche dazu gegeben wird), einen großen Keller, und der untere so wie der zweite Stock enthält jeder eine eigene Küche, dies bietet hinlänglich Raum zu zwei Wohnungen dar, so wie auch einen großen Dachreiter zu Waaren und Frachtenverladung vorhanden ist.

Hierzu gehört eine Scheuer mit Stallung zu 8-10 Stück Vieh, 3 Schweinställe mit Hofraum, 1 Morgen Gras-, Baum- und Küchengarten hinter der Scheuer, ein kleines Gärtchen neben dem Hans.

Kaufliebhaber können die Bedingungen von der Unterzeichneten im Hause selbst vernehmen.

Juliane Dettlen, Witwe.

[2382.3] Pforzheim. (Versteigerung.)

Zufolge höherer Anordnung soll die im allgemeinen Arbeitshaus zu Pforzheim befindliche Einrichtung zur Befertigung von Holzschrauben jeder Gattung, nebst den noch vorräthigen Holzschrauben zu 2567 Groß verschiedener Sorten öffentlich versteigert werden.

Diese Einrichtung besteht aus Folgendem:

- 2 eichene Werkstühe, nebst darauf befindlichen
6 Schneidmaschinen mit 8 Spindeln,
3 Drehmaschinen,
2 Spizmaschinen,
1 Binnseibe und
11 Schraubenschlüssel;

Ferner:

- 1 große eiserne Presse,
2 kleinere eiserne Pressen,
4
1 große Klyppe,
2 kleine Klyppen,
2 große Backen,
8 kleine
118 Gesecke,
18 große Pfaffen,
8 Untertasse,
1 Drahtschere mit eichnem Stock,
1 ohne Stock,
1 Drahtzug,
1 Schraubensieb und
2 Drahtreihen.

Sämmtliche Maschinen und Arbeitsgeräthschaften sind in gutem Zustande und können erstere mit ganz unbedeutenden Kosten mit jedem andern Wasserwerk in Verbindung gestellt, oder leicht durch zwei Schwungräder in Betrieb gesetzt werden. Es können durch die Maschinen 20 bis 24 Arbeiter beschäftigt, und auch schwächliche Personen und Knaben, bei denen nicht gerade eine Lehre vorausgegangen ist, wenn sie nur ein helles Auge und eine feste Hand haben, dabei verwendet werden.

Die Tagfahrt zur Versteigerung ist auf Montag, den 20. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in dem Arbeitshaus festgesetzt, wobei auch zugleich die ebenfalls noch vorhandenen Schlosserwerkzeuge versteigert werden.

Die zu versteigernden Gegenstände, sowie die Steigerungsbedingnisse, können in der Anstalt täglich eingesehen werden. Pforzheim, den 6. Juni 1840.

Großh. bad. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses. Becker. Hölzlin.

[2399.1] Nr. 1088. Karlsruhe. (Bekanntmachung.)

Kommenden Freitag, den 19. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, werden in Karlsruhanen, bei Pforzheim, aus der großh. Landesammthauserei nachfolgende Schafe gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

- 150 Stück spanische und englisch-spanische Hammellämmer,
60 „ spanische Jährlings- und Zeitschafe,
150 „ spanische Mutterchafe,
50 „ spanische Böcke,
10 „ englische Mutterchafe und
10 „ englische Böcke.

Diese Thiere können am Tage der Versteigerung oder vorher in Karlsruhanen besichtigt werden.

Karlsruhe, den 9. Juni 1840.

Zentralstelle des großh. bad. landwirthschaftl. Vereins. Vogelmann.

vdt. Seegmüller.

[2367.2] Nr. 8619. Waldshut. (Solldesfraktion.)

Am 27. v. M. wurden einem unbekanntem Individuum in der Nähe von Kadelburg am Rhein durch das Grenzaußsichtpersonal:

- 1) 33 Stück Fers und 16 Sücke Jakonet Netto 313 1/2 Pfd.
2) 23 „ Merino von der chiederer Faibe 208 „
3) 2 „ schwarzer Taffett und 316 Stück

kleine seidene Halostücker 10 1/2 „
4) 71 Stück schwarze halbseidene Bänder 6 1/2 „
5) 3 „ Kappenzeng von Halbseide und Metallfäden 1 1/2 „

abgejagt, wovon der Eingangszoll im Betrag von 411 fl. 12 fr. als defraudirt erscheint.

Allenfallsige Eigenthumsansprüche sind deshalb binnen 4 Wochen

so gewisser bei unterfertigter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die genannte Waare als konfiszirt der großh. Zollkasse zugeschieden wird.

Waldshut, den 3. Juni 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Drever.

[2366.1] Nr. 8617. Waldshut. (Solldesfraktion.)

In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurden im Orte Kadelburg zwei Säcke Kaffee, der eine mit # 9 der andere mit # 92 bezeichnet, und beide Netto 156 Pfund wiegend, durch die Zollkasswache aufgegriffen.

Da die Unterschlagung des Eingangszolls von dieser Waare anzunehmen ist, werden alle jene, welche darauf Ansprüche machen wollen, zu deren Geltendmachung binnen 14 Tagen

aufgefordert, widrigenfalls das erwähnte Quantum Kaffee für konfiszirt würde würde.

Waldshut, den 3. Juni 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Drever.

[2350.3] Nr. 6096. Philiburg. (Gesundener Leichnam.)

Am 2. Juni d. J. wurde dahier an dem Rheindamme von dem Schiffer Gottward Steinel ein Leichnam aufgefunden und gelandet, dessen Körperlänge 5 Schuh 2 Zoll betrug, dessen Statur kompakt und kräftig war, und ein Alter von etwa 36 Jahren verrieth.

Die bei ihm vorgestundenen Kleidungsstücke u. bestanden in Folgendem:

- 1) In einem abgetragenen russisch-grünen Ueberrocte;
2) einer gelb und roth gebäumten Weste mit glänzendem Messingknöpfen, worauf eine Leber angebracht ist;
3) einem baumwollenen, braungeschweiften weißen Paar Sommerhosen, an den Knien zerrißen, und gewöhnlichen Hosenträgern;



- 4) einem Paar barchentene Unterhosen;
  - 5) hansenem Hemde mit Bändern geknüpft;
  - 6) einem weiß und roth gewürfeltem Halstuch, durch türkisches Garn mit H bezeichnet;
  - 7) einem Paar guter Stiefel;
  - 8) in der linken inneren Rocktasche fand man eine abgenützte, lederne Brieftasche mit einigen Papieren. Auf 2 Blättchen las man die Unglückstage eines Jahres. Auf einem größeren fand man den Namen Nikolaus Helm.
- In derselben Tasche befanden sich ferner noch:
- 9) ein Messer und ein Haarkamm;
  - 10) in der linken Westentasche fand man 3 Sechskreuzerstücke und einen Groschen, sowie 2 Sturmbänder zu einer Kappe;
  - 11) aus der linken hinteren Rocktasche nahm man ein blaues farirtes Sackstück heraus;
  - 12) in der rechten fand man eine Tabakdose von Birkenrinde.

Der Leichnam mochte nach der Verwesung zu urtheilen, bereits 14 — 16 Tage im Rheine gelegen haben. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Philippstung, den 4. Juni 1840. Grobsh. bad. Bezirksamt. v. Jagemann.

**[2293.3] Kilsheim. (Bekanntmachung.)** Durch die Beförderung des Hrn. Dr. Saur als Amtschirurg nach Gerbach ist hier eine Stelle für einen praktischen Arzt, Wund- und Hebarzt vakant. Das hiesige Städtchen zählt 2200 Seelen und hat eine Apotheke; die ganze Gegend ist eine durchaus wohlhabende, die Entfernung von den zunächst wohnenden Ärzten ist dermalen 3 bis 4 Stunden und wird dem hierzu Lusttragenden ein Wartgeld von 100 fl. zugesichert. Kilsheim, den 1. Juni 1840. Bürgermeisteramt.

**Schred.**

**[2347.1] Nr. 12.618. Fahr. (Bekanntmachung.)** Der Jakob Zankel Witwe von hier, wurde nach Ansicht des R.M.S. 499 ein Rechtsbeistand in der Person des Küblers Daniel Fingado von hier bestellt, ohne dessen Zustimmung dieselbe die in obigem R.M.S. genannten Rechtsgeschäfte rechtsgültig nicht vornehmen kann; was hiermit verkündet wird. Fahr, den 30. Mai 1840. Grobsh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

**[2343.2] Nr. 12.526. Durlach. (Mundtodterklärung.)** Der Bürger und Schmiedemeister Jakob Heim von Grödingen wurde durch Erkenntniß vom 22. Mai d. J., im ersten Grade mundtot erklärt, und Christian Friedrich Heide von dort für ihn als Aufsichtspfleger aufgestellt, was unter Hinweisung auf R.M.S. 513 öffentlich verkündet wird. Durlach, den 5. Juni 1840. Grobsh. bad. Oberamt. Baumüller.

**[2344.3] Nr. 12.613. Fahr. (Entmündigung.)** Karl Schmidt, ledig hier, Sohn des verstorbenen Webers Georg Schmidt, wird wegen Blödsinns entmündigt und Webermeister Christian Keller als Pfleger für denselben bestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Fahr, den 30. Mai 1840. Grobsh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

**[2381.1] Nr. 5106. Messkirch. (Präklusivbescheid.)** In der Gantfache des zu Stetten, grobsh. bad. Bezirksamt Säckingen, verstorbenen Hammerfchmieds Joseph Widmann von Langenhart werden alle die Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der Masse hiermit ausgeschlossen. Messkirch, den 3. Juni 1840. Grobsh. bad. Bezirksamt. Meßner.

**[2352.1] Nr. 10.707. Wiesloch. (Präklusivbescheid.)** In Gantfachen gegen Friedrich Ries von Gichtersheim werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche gegen die Gantmasse in heutiger Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse abgewiesen. Wiesloch, den 4. Juni 1840. Grobsh. bad. Bezirksamt. K. Faber.

**[2286.3] Nr. 13.948. Offenburg. (Schuldenliquidation.)** Die Anton Roth'schen Eheleute von Oberweier wollen nach Ungarn auswandern. Es wird daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Samstag, den 13. Juni d. J., früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden die Gläubiger hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, ihre Forderung gehörig zu liquidiren, andernfalls ihnen von hiet aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann. Offenburg, den 29. Mai 1840. Grobsh. bad. Oberamt. Kern.

**[2326.3] Nr. 13.554. Mannheim. (Schuldenliquidation.)** Gegen Handelsmann August Dypenheimer von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei festgesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden

wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleiche versucht, und sollen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mannheim, den 20. Mai 1840. Grobsh. bad. Stadtm. v. Stengel.

**(2354.3) Nr. 7583. Borberg. (Schuldenliquidation.)** Ueber die Verlassenschaft des Aderwirths Franz Henkens von Borberg haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 29. Juli d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Borberg, den 29. Mai 1840. Grobsh. bad. Bezirksamt. Klingemeyer.

**(2341.3) Nr. 10.244. Wiesloch. (Schuldenliquidation.)** Ueber das Vermögen des Georg Ludwig Brecht von Gieselbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 9. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Wiesloch, den 26. Mai 1840. Grobsh. bad. Bezirksamt. K. Faber.

**[2351.3] Stoßach. (Aufforderung.)** In der Verlassenschaftsache der am 10. Dezember 1839 gestorbenen ledigen Kreszens Weber von Stahringen ist ihr am 2. Februar 1793 gebotener, längst und unwissend, wo? abwesender Bruder Joseph Weber als Erbe betheiliget. Derselbe wird daher zur Erbtheilung mit dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß, falls er, oder seine etwaigen Nachkommen binnen 3 Monaten sich nicht melden, die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zuzume, wenn er oder seine etwaigen Nachkommen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Stoßach, den 1. Juni 1840. Grobsh. bad. Amtsvorort. Dtt.

**[2390.3] Durlach. (Aufforderung.)** Friedrich Daubenberg von Grödingen, welcher im Jahr 1818 nach Ungarn auswanderte, ist nach eingekommenem Todeschein am 17. August 1831 zu Grest im Königreich Ungarn mit Hinterlassung einer Wittve gestorben, und es wollen nun dessen nächste Verwandte in Grödingen, die Geschwister und deren Kinder, das bis jetzt in pflegschaftlicher Verwaltung dafelbst gewesene Vermögen unter sich erblich theilen. Da nun der Aufenthaltsort der hinterbliebenen Wittve Anna Stenzinger des Erblassers unbekannt ist, so wird solche, in so fern sie Ansprüche auf den Nachlaß ihres verstorbenen Mannes zu machen gedenkt, hiermit aufgefordert, diese innerhalb 2 Monaten, a dato, bei diesseitiger Stelle um so mehr geltend zu machen, als sonst das von dem Erblasser in Grödingen hinterlassene Vermögen den dafelbst wohnenden Erben ohne Berücksichtigung jener Ansprüche zugetheilt werden wird. Durlach, den 9. Juni 1840. Grobsh. bad. Amtsvorort. Ccard.

**[2208.3] Nr. 8819. Karlsruhe. (Gläubigeraufforderung.)** Ueber den Nachlaß des zu Wulach verstorbenen Handelsmanns Johann Georg Häusel Schningen wurde Gant erkannt. Da zu vermuthen ist, daß ein Theil seines Waarenlades bei seinen Geschäftsfreunden hinterlegt sey, auch dessen Aktivansätze noch nicht sämtlich zur Kenntniß der Behörde gebracht wurden, so werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle diejenigen, welche dem genannten Häusel zugehörige Waaren im Besitze haben, oder welche mit der Zahlung ihrer Schuld noch im Rückstand sind, aufgefordert, solches innerhalb 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte oder dem Gantanwalt, Rechtspraktikant Ziegler dahier, anzuzeigen. Karlsruhe, den 22. Mai 1840. Grobsh. bad. Landamt. W. Brauer.

**(2245.3) Karlsruhe. (Aufforderung.)** Bei dem herannahenden Schluß des Rechnungsjahrs werden diejenigen Kaufleute, Lieferanten und Professionisten, welche

Forderungen an irgend eine Hofbranche zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis zum 15. Juni d. J., bei den betreffenden Hofverwaltungen unsehbar einzureichen, als sonst verspätete Eingaben einem Abzug von 10 Prozent unterliegen. Karlsruhe, den 30. Mai 1840. Grobsh. bad. Hofrechnungskontrollkammer. Strahl.

**[2369.3] Heiligenberg. (Erborladung.)** Der seit 7 Jahren, unbekannt wo, abwesende Joseph Späth von Leimbach hat durch den am 26. Jan. d. J. erfolgten Tod seines Vaters Joseph Späth von da Erbanprüche an dessen Nachlaß erlangt, weshalb derselbe zur Erbtheilung unter dem Bemerkten mit Frist von drei Monaten vorgeladen wird, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zuzume, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen seyn würde. Heiligenberg, den 31. Mai 1840. Grobsh. bad. f. f. Amtsvorort. Mader.

**[2336.3] Nr. 8505. Waldshut. (Vorladung.)** Thomas Grießer von Oberlauringen, dessen Aufenthalt schon seit dem Jahr 1807 unbekannt ist, oder dessen allenthalbige Leibeserben werden aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht zu geben, widrigenfalls unter Pflegschaft stehende, in 132 fl. bestehende Vermögen den nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besiß ausgefolgt werden wird. Waldshut, den 1. Juni 1840. Grobsh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

**[2083.3] Nr. 1820. Staufen. (Erborladung.)** Gaudenz Bösch, 66 Jahre alt, von hier, welcher vor ohngefähr 40 Jahren als Schneidergeselle in die Fremde gegangen, ist auf Ableben seiner Mutter, der Wittve Maria Anna Bösch, geborene Schütz, von hier, zur Erbschaft berufen. Da nun dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erben hiermit öffentlich aufgefordert, innerhalb drei Monaten von heute an zur Anwohnung bei der Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zuzume, wenn der Vorgetadene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Staufen, den 13. Mai 1840. Grobsh. bad. Amtsvorort. Lemke.

**[2067.3] Nr. 7411. Blumenfeld. (Verschollenheitserklärung.)** Nachdem sich der durch diesseitige Verfügung vom 7. Mai v. J., Nr. 3264, als vermüßt ausgeschriebene Andreas Keller von Wiesch am Manden innerhalb der anberaumten Frist nicht gemeldet, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Kaution verabsolgt. Blumenfeld, den 12. Mai 1840. Grobsh. bad. Bezirksamt. Baur.

**[2379.3] Nr. 8213. Neustadt. (Verschollenheitserklärung.)** Da auf die Kundschafterhebung vom 3. Dez. 1838 keine Nachrichten über den Uhrenhändler Johann Heijmann von Linach eingingen, so wird er nun für verschollen erklärt, und sein Vermögen von 133 fl. seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiß übergeben. Neustadt, den 4. Juni 1840. Grobsh. bad. f. f. Bezirksamt. Martin.

**[2348.3] Nr. 9447. Konstanz. (Dienstamtsauftrag.)** Im Seekreis ist die Stelle eines der für Einziehung von Amtsschuldschreibungen aufgestellten Kommissäre in Erledigung gekommen. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 700 fl. jährlich, nebst Reisekostenvergütung verbunden. Aufserdem hat das großherzogliche Ministerium des Innern für ausgezeichnete Dienstleistungen eine besondere Remuneration in Aussicht gestellt. Die Kompetenten haben unter Vorlage ihrer Zeugnisse über ihre bisherige Beschäftigung, so wie über Fleiß, Befähigung und sittliche Aufführung, innerhalb 4 Wochen, bei unterzeichneter Kreisregierung sich vorschriftsmäßig zu melden. Man bemerkt übrigens, daß nur unverheirathete Individuen berücksichtiget werden können. Konstanz, den 26. Mai 1840. Grobsh. bad. Regierung des Seekreises. v. Sensburg.

**[2328.2] Nr. 18.029. Mosbach. (Wakante Aktuarstelle.)** Mit dem 1. November d. J. wird eine Aktuarstelle dahier vakant, womit ein Gehalt von 350 fl. und nach Umständen 400 fl. verbunden ist. Rechtspraktikanten oder regipirte Schreibern, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, sollen sich unter Einreichung der erforderlichen Zeugnisse in Walde melden. Mosbach, den 3. Juni 1840. Grobsh. bad. Bezirksamt. Dr. Faurh.

**[2113.3] Nr. 12.155. Lörrach. (Aufgehobene Mundtodterklärung.)** Die gegen den Müller und Bäcker Ernst Friedrich Kammler von Randern unter'm 7. Mai 1829 erkannte Mundtodterklärung wird hiermit wieder aufgehoben, und Kammler in die freie Verwaltung seines Vermögens wieder eingesetzt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Lörrach, den 15. Mai 1840. Grobsh. bad. Bezirksamt. Boehme.

**[2398.3] Speier. (Lehrlingsgesuch.)** Es wird ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen in eine Spezereiwaaerenhandlung in Speier in die Lehre gesucht; nähere Auskunft darüber wird auf dem Kontor der Karlsruher Zeitung erteilt.